

Dyß Laub v. Meran d. 8. Sept. 77.

Lieber Meissner!

Die Ordnung verlangt, daß ich Sie zu
wichtigen Angelegenheiten des kaiserlichen Hofes
bestätige. Meiner angenehmen Pflicht
sind wir auch die glückliche Freigabe
unserer Meraner Freunde unterstellt.
Von uns ist so gut wie nichts zu erwarten.
Nehmen wir uns aber auch die Mühe,
für die Arbeit und Sorgen der letzten
Jahre zu sorgen, — das Gefährliche ist
so gut bedacht. — Lassen wir uns
für einen und lassen mit Hysterie, die
unsern nun fast täglich eintrifft, einen
besseren Rausch zu erwarten. Bis

Ihr so lange in den nachgelassenen Blättern.
Eure selbststän. Documente, ist mir vorkommend
Denn selbst in folgenden Fällen haben wir
einige Male trüffig gesprochen, und gegenwärtig
kint die Sorge beifamit. Neben mir ist nicht in
Obwohl der Documente anfängt und die
Leute aus dem Genuß und Fris lacht!
Für mich, der ich fern vom Rande der Weiser
aber und von den großen freizulassen, die sich
in Mittelgrund der vorausbekunden Welt
mit Dornengestir abspinnen, und ein ganz
eines neigend sich heraus - für
mich ist die Gabe der 'und Alles, was davon
und davon' fängt ein Mäucher und Frauen
geworden. Ich frage mich wieder von dem
Sagen, an welchem ich in irgend einer Form
für die Botschaft anwesend wurde. Von dem

^{aber}
denn A. S. besagte ich mir die folgenden
Dinge, da ich wohl noch sehr weit von ein-
mangelndem Feind, ~~daß~~ ich gegenüber also
noch im Hohlbleich unserer Illusionen bin.

David hat sich in jeder Hinsicht glänzend
bewährt; die Verlegung der Aufführungsmomente
von einem seiner eifrigsten Freunde, und
er woggen von dir, ich nachgeben ge-
hen.

Grüßte uns vom Adel und jetzt ist, daß
ich die Löwenbändigerin ganz großartig
entwurzelt. Ein Hindernis für den
Erfolg, wissen, jedoch einander hand hat seinen
eigenen bewundernswürdigen Jamben. Ich will nicht,
ich will jetzt mit ihm und dir beim Trinken;
dann nicht ich mich auf mich fotografieren!
Bei einem Lila-à-lila jeder - und das

gehe den Löwen ein! — würde auf die
Anwesenheit eines Dittmar hören... ich würde
unbeteiligt am Prozess stehen.

Julius, die Zeit unserer Leben fast
voll ist, so voll wie ein Edelstein,
gibt sich leicht, so. ich bin ein Mann
dein Herz zu bauen

Max Kallberg